

Berufliche Weiterbildung als 4. Säule



PETER BRANDT

Große Entwürfe zur Weiterbildung scheinen dieses Jahr Konjunktur zu haben. Nach dem CDU-Entwurf MILLA für ein »Netflix der Weiterbildung« (vgl. den Beitrag von Jochen Robes in diesem Heft) hat die Heinrich-Böll-Stiftung mit einem »böll.brief« nachgezogen. Unter dem Titel »Weiterbildung 4.0: Solidarische Lösungen für das lebenslange Lernen im digitalen Zeitalter« schlägt ein Expertenkreis der Stiftung Maßnahmen vor, die nicht weniger wollen als Weiterbildung (endlich) zur 4. Säule des deutschen Bildungssystems zu machen. Ähnlich wie bei MILLA sind mutmaßliche Verwerfungen am Arbeitsmarkt 4.0 Legitimationsgrundlage für Milliardeninvestitionen des Bundes. Nur sind die Lösungsvorschläge des Böll-Expertenkreises gänzlich anderer Natur. Er setzt weder auf digitale Portalstrukturen noch auf eine sexy Begleitkommunikation, sondern auf eine »neue Weiterbildungskultur«.

Diese Kultur besteht aus »mehr öffentlicher Verantwortung«, und die Ideen, auf denen die 4. Säule ruhen soll, sind einem zum Teil schon früher begegnet: ein Bundesgesetz zur Wei-

terbildung, unabhängige Weiterbildungsberatung, DQR-Klassifizierung von Weiterbildungsgängen. Es gibt aber auch neue bemerkenswerte Überlegungen: Eine »eigenständige Profession ›Lehrer/in für Weiterbildung‹ könnte einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssicherung liefern« (4.1.4). Hier wird politisch ins Spiel gebracht, was längst totgesagt schien: eine Professionalisierung bis in die Bereiche des frei- und nebenberuflichen Lehrpersonals hinein.

Andere Vorhaben sind schon konkreter ausformuliert: die Finanzierung über eine »Arbeitsversicherung«, in die ein Prozent der Bruttolöhne von Arbeitgebern und Arbeitnehmern sowie ein Steuerzuschuss einfließen; sodann ein Gremium, das über die Anerkennung von Weiterbildungen und ihr modulares Zusammenspiel entscheidet. Dieses »Parlament der beruflichen Weiterbildung« soll in Analogie zur Erstausbildung am Bundesinstitut für Berufsbildung angesiedelt und dem dortigen Hauptausschuss nachempfunden sein.

Denn »Weiterbildung wird in ihrer Relevanz künftig der Erstausbildung nicht nachstehen«, wie es in

der Schlussbemerkung des Papiers ebenso stark wie entlarvend heißt. Denn von der gesellschaftlichen Herausforderung (Arbeitsmarkt) über die Entscheiderstrukturen (»Parlament«) bis zur Finanzierung (Arbeitsversicherung) sind alle Referenzen des Konzepts berufsbezogener Art. Damit ist die 4. Säule, die errichtet werden soll, keinesfalls die »Erwachsenen- und Weiterbildung« als Ganze, sondern lediglich ihr quantitativ bedeutsamster Teil, die »berufliche Weiterbildung«. Dass diese Schwerpunktsetzung der föderalen Struktur und damit der Bundeszuständigkeit für berufliche Bildung geschuldet ist, liegt auf der Hand. Die Kehrseite der Medaille ist, dass damit die ländergeforderte allgemeine Erwachsenenbildung etwas aus dem Blick gerät. Gleichwohl lohnt es sich, die Vorschläge des Expertenkreises genauer zu bedenken.

Pothmer, B., Antony, P., Bayer M., Brümmer, U., Heister, M., Kruppe, T. & Schroeder, W. (2019). *Weiterbildung 4.0: Solidarische Lösungen für das lebenslange Lernen im digitalen Zeitalter*. Berlin: Heinrich-Böll-Stiftung e. V.

→ WWW.BOELL.DE/DE/2019/02/26/WEITERBILDUNG-40-SOLIDARISCHE-LOESUNGEN-FUER-DAS-LEBENS-LANGE-LERNEN-IM-DIGITALEN



Das gute Leben in einer wohlgeordneten Gesellschaft

Was bedeutet es, ein gutes Leben zu führen? Gibt es dafür allgemeingültige Bestimmungsmerkmale? Von welchen politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ist das individuelle Leben abhängig? Und welche Rolle spielt Bildung dabei? Der Autor zeigt in seinem Buch, wie vielfältig die Antworten auf die eingangs gestellten Fragen ausfallen können, und kommt zu dem Ergebnis, dass Bildung nicht bloß Mittel, sondern sogar Inhalt und Ziel eines guten Lebens ist.

Fuchs, M. (2019). *Das gute Leben in einer wohlgeordneten Gesellschaft. Bildung zwischen Kultur und Politik*. Weinheim: Beltz Juventa.

Handbuch Methoden interkultureller Weiterbildung

Wie man theoretisch fundiert und methodisch differenziert interkulturelle Weiterbildungen gestaltet, wurde bislang nur am Rande behandelt. Nun stellt ein neues Handbuch die wichtigsten methodisch-medialen Ansätze der interkulturellen Weiterbildung und ihre theoretischen Grundlagen vor. Neben klassischen Einsatzszenarien werden neue und ungewöhnliche Fallbeispiele dargestellt. Dennoch ist das Buch mehr als eine reine Methodensammlung, weil Interessierte hier hilfreiche Anleitungen finden, die sie bei der Wahl geeigneter Methoden in interkulturellen Lehr-/Lernkontexten unterstützen sollen.

Leenen, W. R. (Hrsg.) (2019). *Handbuch Methoden interkultureller Weiterbildung*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Bildungsentscheidungen und lokales Angebot

Worin unterscheiden sich die Bildungschancen in den unterschiedlichen Regionen Deutschlands, und welche Auswirkungen hat der demografische Wandel? Die Aufsatzsammlung nimmt sich der Frage an, welchen unmittelbaren Zusammenhang es zwischen individuellen Bildungsentscheidungen und -angeboten gibt. Die Beiträge werfen aus unterschiedlichen Perspektiven den Blick auf Mechanismen der Ungleichheitsproduktion und liefern damit nicht nur bildungs- und raumtheoretische Diskussionspunkte für die Wissenschaft, sondern generieren auch praxisrelevantes Wissen für die Politik.

Sixt, M., Bayer, M., Müller, D. (Hrsg.) (2018). *Bildungsentscheidungen und lokales Angebot. Die Bedeutung der Infrastruktur für Bildungsentscheidungen im Lebensverlauf*. Münster: Waxmann.

Handbuch Bildungsarmut

Welches Ausmaß Bildungsarmut hat, welche Ursachen und Folgen und mit welchen Strategien sie abgebaut werden kann, erörtert das Handbuch »Bildungsarmut«. Es liefert einen systematischen Überblick über aktuelle Forschungsergebnisse aus groß angelegten Erhebungen und kleineren Studien und bündelt sie. Das Handbuch bietet eine Orientierungshilfe, indem es aufzeigt, an welchen Stellen auf gesellschaftspolitischer Ebene Handlungsbedarf besteht und wo noch offene Forschungsfragen existieren.

Quenzel, G. & Hurrelmann, K. (Hrsg.) (2019). *Handbuch Bildungsarmut*. Wiesbaden: Springer.

Handbuch digitale Medien und Wissensvermittlung im 21. Jahrhundert

In diesem Handbuch werden in kompakter Weise die Grundkonzepte digitaler Medien aufgeführt. Es liefert damit einen übersichtlichen Einblick in die Vielfalt digitaler Medien und in den Umgang mit neuen Technologien. Zugleich eröffnet es neue Perspektiven des wissenschaftlichen Arbeitens und der Wissensvermittlung.

Ressel, A. (2018). *Handbuch digitale Medien und Wissensvermittlung im 21. Jahrhundert*. Göttingen: Cuvillier.

Was Menschen bildet

Angesichts einer ungewissen Zukunft und einer immer kürzeren Halbwertszeit von Wissen stellt sich die Frage, welche Bildung wir brauchen und wollen. Deutlich wird, dass das vorherrschende Verständnis von Bildung unter Maximen von wirtschaftlicher und politischer Verwertbarkeit und Anpassung nicht (mehr) ausreicht. Vielmehr sollte Bildung umwelt- und nachhaltigkeitsorientiert betrachtet werden. Das Buch gibt Auskünfte über Eckpunkte einer zukunftsfähigen Persönlichkeitsbildung, indem in einem breiten interdisziplinären Reigen ausgewiesene Fachwissenschaftlerinnen und Praktiker aus Medizin, Ethnologie, Kultur- und Sozialwissenschaften, Pädagogik und Philosophie hilfreiche Klärungen anbieten. Rahmengebender Auftakt ist der exklusive Abdruck der 9. Sustainability Lecture an der HNE Eberswalde, gehalten vom Begründer des Alternativen Nobelpreises, Jakob von Uexküll.

Jung, N., Molitor, H. & Schilling, A. (Hrsg.) (2018). *Was Menschen bildet. Bildungskritische Orientierungen für gutes Leben*. Opladen: Budrich UniPress Ltd.



Ausstellungskatalog »100 Jahre VHS in Sachsen«

Begleitend zur Wanderausstellung »100 Jahre VHS in Sachsen«, die noch bis Ende des Jahres in verschiedenen Volkshochschulen gezeigt wird, ist ein Katalog erschienen. In der Begleitbroschüre sind alle 27 Tafeln der Ausstellung abgebildet, die die wechselvolle Geschichte der Volkshochschulen zeigen. Neben den Tafeln liefert die Broschüre ergänzende Hintergrundinformationen über eine der wichtigsten demokratischen Bildungseinrichtungen in Sachsen.

Klemm, U., Lemke, T. & Mede-Schelenz, A. (2019).
100 Jahre Volkshochschule in Sachsen. Chemnitz:
Sächsischer Volkshochschulverband e. V.



Lehr- und Lernmaterialien für die interkulturelle Integrationsarbeit

Das Curriculum interculturALE bietet Kursleitenden und ehrenamtlichen Lernbegleiterinnen und Lernbegleitern für niedrigschwellige Deutschkurse in der Flüchtlingsarbeit einen Trainingskurs, der drei Module umfasst. Es werden darin u. a. die Rolle als Erwachsenenbildner/in in einer Umgebung kultureller Vielfalt und die Erfahrungen und Hintergründe der Kursteilnehmenden thematisiert. Schließlich liefert das Curriculum interculturALE Methoden, um gemeinsam und voneinander zu lernen.

→ [HTTPS://BIT.LY/2IDLZRY](https://bit.ly/2idlzry)

18–20 SEPTEMBER 2019

Ulm

The Digital Turn

Im Mittelpunkt der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e. V. (DGWF) stehen die verschiedenen Dimensionen der medial gestützten wissenschaftlichen Weiterbildung. Die Veranstaltung ermöglicht einen Austausch über hochschulische Rahmenbedingungen neuer Lernangebote, strategische Entwicklungen von Lehre im digitalen Zeitalter und fragt nach den Potenzialen der Hochschulen, um den digitalen Wandel zu meistern.

→ [HTTPS://DGWF.NET/TERMIN/DGWF-JAHRESTAGUNG-2019-IN-ULM.HTML](https://dgwf.net/termin/dgwf-jahrestagung-2019-in-ulm.html)

23–27 SEPTEMBER 2019

Brüssel

Younger Staff Training der EAEA

Zum neunten Mal findet im September das Younger Staff Training der European Association for the Education of Adults (EAEA) statt. An vier Tagen lernen junge Erwachsenenbildner und -bildnerinnen die EU und die unterschiedlichen Ausrichtungen der Weiterbildung in Europa kennen. Sie erfahren mehr über die größeren politischen Rahmen der EU-Politik im Feld der Erwachsenenbildung und die Herausforderungen des Feldes.

→ [HTTPS://EAEA.ORG/OUR-WORK/CAPACITY-BUILDING/EAEA-TRAININGS](https://eaea.org/our-work/capacity-building/eaea-trainings)

25–27 SEPTEMBER 2019

Halle

Jahrestagung der Sektion EB

Die diesjährige Jahrestagung der Sektion Erwachsenenbildung widmet sich unter dem Titel »Vergangene Zukünfte – Neue Vergangenheiten« dem Thema der Geschichte bzw. der Geschichtlichkeit der Disziplin. Dabei wird der Blick u. a. auf neue wissenschaftliche Erträge aus der historischen Erwachsenenbildung gerichtet und gefragt, ob Geschichtsverständnis und Forschung einem Wandel unterliegen.

→ [HTTPS://EB2019.PAEDAGOGIK.UNI-HALLE.DE](https://eb2019.paedagogik.uni-halle.de)

4–29 NOVEMBER 2019

oncampus

Politische Teilhabe im Netz

Der Massive Open Online Course (MOOC) »Politische Teilhabe im Netz« auf der Plattform oncampus liefert Informationen und Impulse für Interessierte an politischer Bildung. In vier Wochen werden vier zentrale Themen der politischen Teilhabe behandelt, angefangen beim zivilgesellschaftlichen Engagement und neuer Öffentlichkeit über Bürgerbeteiligung bis hin zu Kommunikation im Netz und Populismus. Die Teilnahme am MOOC ist kostenlos, eine Anmeldung ist allerdings erforderlich.

→ [WWW.ONCAMPUS.DE/POLITISCHE-TEILHABE](http://www.oncampus.de/politische-teilhabe)